

Resmi Suresh M. P, Raghunathan Rengaswamy

## **Modeling and control of battery systems. Part II: A model predictive controller for optimal charging.**

### **Zusammenfassung**

'seit dem jahr 2000 verfolgt das so genannte dortmund-project - eine auf 10 jahre angelegte projektgruppe für regionalentwicklung - die zielsetzungen, in dortmund, einer stadt im ruhrgebiet (deutschland), 70.000 neue arbeitsplätze zu schaffen und alte industrielle brachflächen zu revitalisieren. in der regel wird in offiziellen verlautbarungen etwa der wirtschaftsförderung dortmund darauf hin gewiesen, dass diese projektgruppe vom thyssen-krupp-konzern, der unternehmensberatung mc kinsey & co und der stadt in guter kooperation initiiert wurde, um das 'alte' in das 'neue und schnelle dortmund' zu transformieren. auf der grundlage eines praxissoziologischen ansatzes wird in diesem essay der frage nachgegangen, wie glaubwürdig die offizielle bezeichnung des dortmund-projects als eine public private partnership ist.'

### **Summary**

'since the year 2000, the so called dortmund-project - a ten-year project initiative concerned with regional development - is following the aims of creating 70,000 new jobs and of redeveloping the old industrial areas in dortmund, a city in the ruhr area (germany). as a rule official statements for example of the dortmund office for the promotion of trade and industry entail the story, that this task force was initiated by the thyssen-krupp ag, the local government and the management consultancy mckinsey & co in good co-operation to transform the 'old dortmund' to the 'new and fast dortmund'. using a practice-orientated approach concept this paper gives an answer to the question respecting the acceptability of the official labelling of the dortmund-project as a public private partnership.' (author's abstract)

## **1 Einleitung**

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen<sup>2</sup>. Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

---

<sup>1</sup> Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

<sup>2</sup> Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).